

Unternehmensmitteilung Nr. 2025-13

1. Dezember 2025

Insiderinformation

Demant schließt die Übernahme von KIND ab

Demant gibt heute den Abschluss der Transaktion zur Übernahme der KIND Gruppe (KIND) bekannt. Mit rund 650 Hörgeräteakustik-Klinikgeschäften ist das Unternehmen einer der weltweit größten Einzelhändler für Hörsysteme. Alle Bedingungen für den Abschluss der Transaktion wurden erfüllt. Die Gruppe belegt in Kombination mit der bestehenden Präsenz von Demant in Deutschland eine führende Position in diesem Land mit mehr als 900 Klinikgeschäften und weltweit mehr als 4.500 Klinikgeschäften.

"Wir sind sehr stolz und freuen uns sehr, KIND nach dem erfolgreichen Abschluss unserer Vereinbarung nun offiziell in der Demant-Gruppe willkommen zu heißen. Die Verbindung der starken Marke und der bewährten Erfolgsbilanz von KIND mit der hochmodernen Technologie, der globalen Reichweite und der umfassenden Expertise von Demant im Bereich Hörsysteme versetzt uns in die einzigartige Lage, unsere Präsenz in Deutschland und darüber hinaus weiter auszubauen. Dieser Schritt erfolgt ganz im Einklang mit unserem Ziel und unserem Bestreben, das Leben von Menschen mit Hörminderung positiv zu verändern und so viele Menschen wie möglich mit Hörbehandlungen und innovativen Hörsystemen zu erreichen," sagt Søren Nielsen, Präsident und CEO von Demant.

Finanzielle Auswirkungen durch die Übernahme von KIND und zukünftige Synergien

Es wird erwartet, dass KIND auf Pro-forma-Basis im Jahr 2026 einen Jahresumsatz von rund 2.000 Millionen DKK zur Demant-Gruppe beitragen wird. Aufgrund des im Jahr 2025 schwächer als erwartet ausgefallenen Marktwachstums liegt dieser Wert etwas unter der ursprünglichen Umsatzprognose von rund 2.200 Millionen DKK. Trotz eines geringeren Marktwachstums in diesem Jahr wird aktuell erwartet, dass KIND eine jährliche EBIT-Marge vor Sonderposten von rund 15 % beitragen wird, was etwa 300 Millionen DKK entspricht.

Aufgrund der Übernahme ergeben sich wichtige Synergien sowohl beim Umsatz als auch bei den Kosten. Diese werden voraussichtlich bis Ende 2027 vollständig realisiert sein und ab 2028 ganzjährig zum Tragen kommen. Dazu gehört der uneingeschränkte Zugang von KIND zur Hörtechnologie von Demant sowie Synergien, die durch eine sorgfältig geplante Integration erzielt werden sollen. Nach vollständiger Realisierung der Synergien erwartet Demant, dass KIND eine EBIT-Marge von rund 20 % beitragen wird.

Wie bereits mitgeteilt und auf Grundlage der oben genannten Kennzahlen ist davon auszugehen, dass KIND einen starken Cashflow generieren wird. Die Einbeziehung von KIND dürfte sich 2026 leicht positiv auf den Gewinn pro Aktie (EPS) der Demant-Gruppe auswirken.

Sonderposten

Nach Abschluss der Transaktion rechnen wir mit Kosten in Höhe von rund 175 Millionen DKK unter Sonderposten. Diese betreffen in erster Linie verschiedene Transaktions- und Integrationskosten im Zusammenhang mit der Übernahme. Von diesem Betrag werden voraussichtlich etwa 50 Millionen DKK im Jahr 2025 verbucht. Der verbleibende Betrag von rund 125 Millionen DKK wird voraussichtlich im Jahr 2026 verbucht.

Ausblick für 2025

Wie am 4. November 2025 mitgeteilt, wurde unser Ausblick für 2025 auf ein organisches Wachstum von 1–3 % und ein EBIT vor Sonderposten von 3.900–4.300 Millionen DKK aktualisiert; beide Werte werden wahrscheinlich am unteren Ende der Spanne liegen. Nach Abschluss der Übernahme ab dem 1. Dezember 2025 erfolgt eine Integration von KIND in den Konzernabschluss von Demant. In Bezug auf den finanziellen Ausblick für 2025 ist diese Einbeziehung nicht relevant.

Für Modellierungszwecke wird der Wachstumsbeitrag von Akquisitionen im Jahr 2025 für Demant auf 3 % geschätzt (zuvor 2 %). Wie in unserer Unternehmensmitteilung vom 11. Juni 2025 erläutert, wird unser Verschuldungsgrad (NIBD/EBITDA) nach Abschluss und Zahlung des Gesamtkaufpreises von 700 Millionen Euro Ende 2025 voraussichtlich bei etwa 3,5 liegen. Der Konzern wird den Schuldenabbau priorisieren und rechnet damit, innerhalb von 18 bis 24 Monaten ab heute wieder in den Zielbereich für den Verschuldungsgrad von 2,0 bis 2,5 zurückzukehren. An unseren Prioritäten für die Kapitalallokation halten wir weiterhin fest.

Sicherstellung der Kontinuität

Nach Abschluss der Transaktion ist es vorrangiges Ziel von Demant, in enger Zusammenarbeit mit der lokalen KIND-Führung die Kontinuität fortzusetzen und gleichzeitig ein hohes Serviceniveau für die Kunden zu gewährleisten. In den kommenden Monaten werden wir daran arbeiten, KIND in das bestehende Hörsystemgeschäft von Demant zu integrieren. Dazu gehört auch, 3.000 neue Kolleginnen und Kollegen in der Gruppe willkommen zu heißen und uns weiterhin darauf zu konzentrieren, neue und innovative Lösungen auf den Markt zu bringen.

“In Anbetracht unseres Ziels, durch Akquisitionen zu wachsen, dient die Übernahme von KIND als Katalysator für die Hörsystemstrategie von Demant und nicht zuletzt für unser Bestreben, noch mehr Menschen zu einem besseren Hörvermögen zu verhelfen. Ich freue mich darauf, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KIND bei Demant willkommen zu heißen. Wir teilen die feste Überzeugung, dass eine professionelle, persönliche Beratung und Betreuung von Hörsystemträgerinnen und -trägern von großem Wert ist. Beide Unternehmen haben traditionell in die kontinuierliche Weiterbildung von Hörakustikern investiert, mit dem Ziel, über das qualifizierteste Klinikgeschäft der Branche zu verfügen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Diese Strategie werden wir auch in Zukunft fortsetzen,” sagt Niels Wagner, Präsident von Hearing Care bei Demant.

Weitere Informationen:

Søren Nielsen, Präsident und CEO
Telefon +45 3917 7300
www.demant.com

Weitere Ansprechpartner:

René Schneider, CFO
Peter Pudselykke, Leiter Investor Relations
Gustav Høegh, Investor Relations Officer
Henrik Axel Lynge Buchter, Manager of External Communications